Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 88 (2013)

Heft: 10: Haustechnik

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Drei Prozent Energie sparen: Ist das viel oder wenig? Um so viel reduziert ein Haushalt seinen Energieverbrauch, wenn er ihn dank eines Smart-Metering-Systems in Echtzeit mitverfolgen kann. Das zeigen verschiedene neuere Studien. Gemeinden und Kantone, die solche intelligenten Stromzähler bei ihren Kunden installierten, haben sich eigentlich mehr erhofft. Die Schlüsse, die sie aus den Ergebnissen ziehen, sind verschieden: Einige brachen die Versuche bereits ab, andere wollen Smart Metering in den nächsten Jahren trotzdem grossflächig einführen.

Einiges deutet darauf hin, dass beim Durchschnittsmieter erst eine geschickte Kombination von ausgefeilter Technik, Informationen, Motivation und Anreizen – zum Beispiel über Wettbewerbe oder das eigene Portemonnaie – zu einem grösseren Spareffekt führt. Schade, hat keine der Studien dies systematisch untersucht. Immerhin: Das ökologische Wohnprojekt Ecoplace versucht nun den Beweis für die Wirksamkeit genau dieser Kombination anzutreten. Mehr dazu finden Sie ab Seite 14, wo wir Ihnen auch weitere Beispiele vom Zusammenspiel von Mensch und innovativer Technik vorstellen. Aber auch Smart-Meter, die den Ressourcenverbrauch gebäudeweit messen und haustechnische Anlagen steuern, helfen die Energieeffizienz zu verbessern. Wie, zeigt die Eisenbahner Baugenossenschaft Dietikon ab Seite 19.

Drei Prozent Energie sparen: Ist das viel oder wenig? Genug ist es sicher nicht angesichts der Tatsache, dass Haushalte fast einen Drittel der in der Schweiz verbrauchten Energie konsumieren – gleich viel wie Industrie und Gewerbe zusammen. Immerhin einen Schritt in die richtige Richtung bedeuten drei eingesparte Prozent, wenn man bedenkt, dass normale Haushalte 2012 durchschnittlich 2,2 Prozent mehr Energie verbrauchten als im Vorjahr. Gut also, wenn alle Instrumente, die beim Energiesparen helfen, genutzt, weiterentwickelt und – sollten sie sich als ineffizient erweisen – durch bessere ersetzt werden.

Liza Papazoglou, Redaktorin
wohnen@wbg-schweiz.ch

Titelbild:
Das Messsystem des ökologischen Wohnprojekts Ecoplace zeigt den Stromverbrauch und weitere Werte in Echtzeit an.
Bild: zVg.

INHALT

5 AKTUELL

9 MEINUNG – P.M. über den globalen urbanen Aufstand

10
«DER SNBS WIRD DIE RICHTSCHNUR SEIN»
Joe Luthiger vom Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz über den ersten Schweizer Standard, der nachhaltiges Bauen umfassend definiert.

HAUSTECHNIK

14
TECHNIK BRAUCHT MENSCH
Monitoring- und Feedbacksysteme im Praxistest.

19
«WIR WOLLTEN DIE WIRKSAMKEIT ÜBERPRÜFEN»
Dank Sanierung und Smart Metering spart EBG Dietikon dreissig Prozent Energie.

22
DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG
Genossenschaftliche Erfolgsgeschichten und die Rezepte dazu vom 5. Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften.

26 VERBAND

29 RECHT

30 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

31 ANNO